

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 44

Artikel: Wurmstichige Lese Frucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

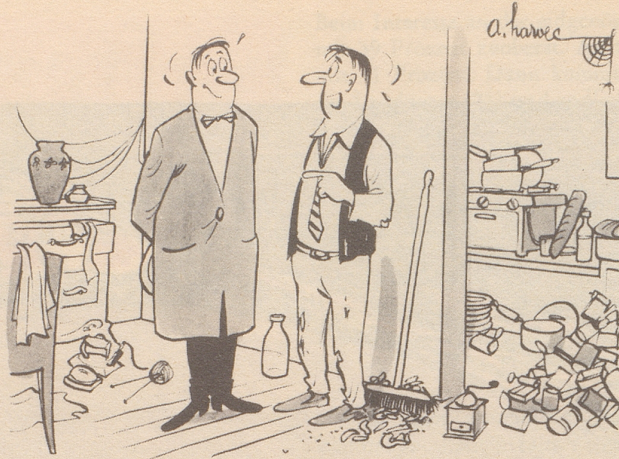
Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wurmstichige Lese Frucht

In den Telefonkabinen einer kleineren Stadt, so werden wir via Druckerschwärze belehrt, befand sich in den Automaten der Telefonkabinen mehr Geld, als Gespräche geführt wurden. Die Telefonverwaltung kam einer alten Dame auf die Spur, die zugab, immer zusätzliche Batzen eingeworfen zu haben, um den Telefonistinnen einen Zuspuf zur nicht sehr guten Entlohnung zu verschaffen.

Bravo! Nicht aus Mitleid mit den charmanten Telefonfräulein, sondern einfach gwundershalber bin ich in die nächste Kabine gerast und habe die Sache ausprobiert. Abends gegen neun Uhr warf ich 30 Rappen ein, wählte – um mein Geld auf keinen Fall zu verlieren – meine eigene Heimnummer: bei mir daheim ist todsicher niemand daheim, wenn ich nicht daheim bin. Also: 3. Dann: 4. Und schon machte es tütütütüt. Der Türgg war umgestanden. Um ganz sicher zu gehen, versuchte ich es mit einer auswärtigen Nummer, warf zwei Fünfiger statt 60 Rappen ein, und ich kam nicht einmal dazu, die Vorziffer fertig einzustellen. Zwecks Be-



«a was häsch Du gmerkt das mini Frau en Fernsehaperat hät?»

hebung allerletzter Zweifel machte ich beide Experimente noch einmal, warf diesmal aber je 10 Rappen zu wenig ein. Das Resultat? Ja, glauben Sie ernstlich, in der Eidgenossenschaft funktioniert etwas, wenn man zu wenig einzahlt? Also: eine wurmstichige Lese Frucht war das. Schade, die Sache mit der alten, herzensguten Dame wäre zu

nett gewesen! Weniger nett, aber dafür wahr ist eine Meldung, wonach in rund 140 Telefonkabinen einer deutschen Stadt versuchsweise Kleingeld für Notfälle (Spital, Polizei) deponiert wurde, so wie man dem Aareufer entlang ab und zu einen Rettungsring placiert. Nach drei Tagen war sämtliches Münz verschwunden. fh.

Was noch zu erfinden wäre ...



Eine Brille, die mit «Hier!» antwortet, wenn man sie sucht.
Vorschlag von C. M. in Rorschach



Es ist der Beachtung wert, wie die im Zwielflicht stehenden Erscheinungen der sittlichen Welt, wie eben die Versuchung oder wohl auch die Sünde, in der bildlichen Darstellung immer in weiblicher Gestalt erscheinen. Wie abgeschmackt würde eine männliche Allegorie der Versuchung sich ausnehmen: die Frau Potiphar können wir uns recht wohl vergegenwärtigen; aber den Herrn Potiphar stellen wir uns doch lieber amtlich tätig vor ...

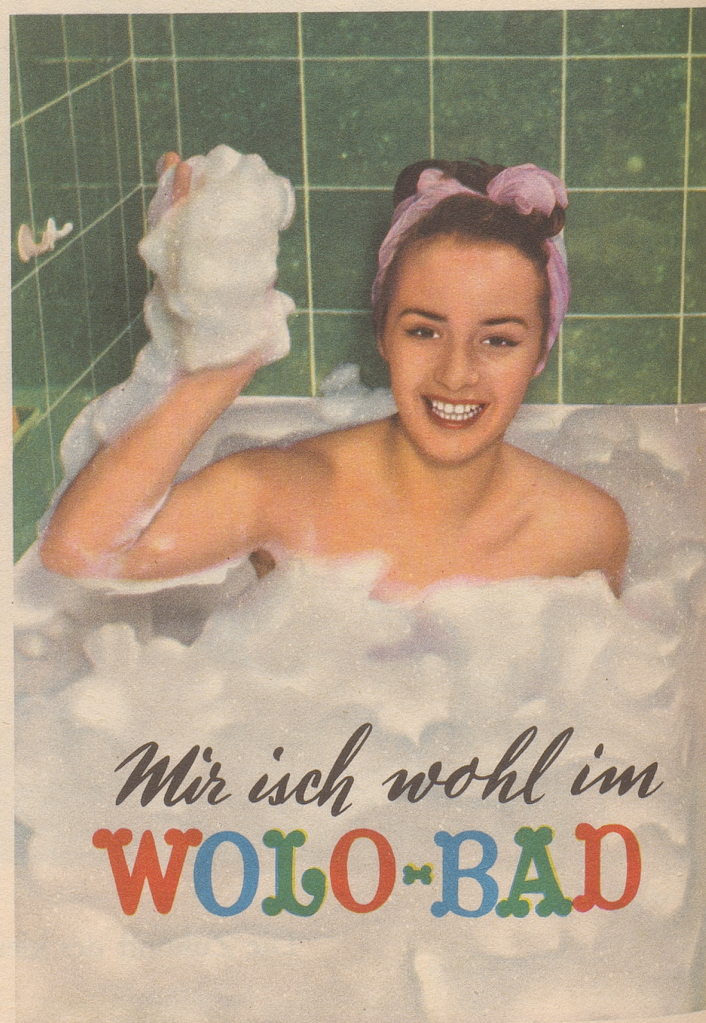
☞ Bernische Tages-Nachrichten



SCHLADERERS echter Schwarzwälder Himbeergeist und Apricot

*Schon der Duft verbeisst höchsten Genuss —
das vollkommene Aroma
übertrifft Ihre Erwartungen!*

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen SCHLADERER empfehlen.
Bezugsnachweis Tel. 051/42 33 32 Generalvertr. Emil Benz Import AG. ZH



Mir isch wohl im
WOLO-BAD